

Galerie für Landschaftskunst
Admiralitätstrasse 71 (Innenhof, 2.OG)
D - 20459 Hamburg, Germany
Tel: +40 - 3750 3068, Fax: +40 - 3750 3069
e-mail: info@gflk.de, Internet: www.gflk.de

- Pressemitteilung -

DANIEL MAIER-REIMER: YARLUNG TSANGPO 1997-2005

(Im Rahmen der 3. Triennale der Photographie, Hamburg 2005)

Eröffnung: Freitag, 8. April, ab 19 Uhr
Dauer der Ausstellung: 09.04. bis 18.06.2005
Öffnungszeiten: Mi-Fr 15-18 Uhr, Sa 12-14 Uhr

Mitunter folgt Daniel Maier-Reimer großen Flüssen in Asien, Nordamerika oder Europa von der Quelle bis zur Mündung oder begleitet ihren Lauf für eine Weile. Nach einem ersten Versuch im Jahr 1997 führte ihn seine jüngste Reise im Herbst 2004 nach China erneut zum Fluss *Yarlung Tsangpo*. Ein dritter Anlauf ist für 2005 geplant.

Die Fotografien der entlegenen Orte, die Maier-Reimer besucht, enthalten kaum signifikante Informationen über die Gegenden, die Länder, die Kulturen oder Menschen, sondern entstehen als Ausdruck des Reisens selbst. Es sind ruhige Bilder, die mit der langsamen Bewegung zu Fuß durch den landschaftlichen Raum korrespondieren. Das Reisen wird zur künstlerischen Methode einer Auffassung von Landschaft, die er in Form eines Selbstgesprächs visualisiert. Dazu gehört die genaue Beobachtung, die Orientierung an topografischen Landmarken, das Tagebuch und die Fotografie.

Städtisches und ländliches Leben ist bestimmt von prallgefüllten Arsenalen der Zeichen, Erinnerungen und Verhaltensformen. Reisen hingegen bietet Maier-Reimer die beste Möglichkeit, uneindeutige Orte aufzunehmen – Wasseroberflächen beispielsweise, Lichtungen, Marken oder Grenzen (*Hamburger Landesgrenze*, 2003, im Hamburger Kunstverein). Die Fotografien entstehen mal aus einer Situation versunkener Betrachtung heraus, mal als unbeholfener Schnappschuss oder als wohlgesetzte Ansicht. Er bevorzugt eine leichte Kleinbildkamera, die den Umständen entsprechend flexibel einsetzbar ist, und überprüft die späteren Reproduktionen penibel auf ihre beeinflussbaren Faktoren wie Farbigkeit, Kontraste, Helligkeit, Korn, Brillanz, Licht und Druckqualität. Unschärfen oder Fehler im Bild können dabei zum positiven Auswahlkriterium werden.

Seine Bilder erzählen nicht wie die klassische Landschaftsfotografie von Ereignissen im abbildenden Sinne, sondern Maier-Reimer sucht im Reisen offene, insignifikante Situationen für die Momente der Aufnahme herzustellen, vielleicht vergleichbar der Ungewissheit, die das Reisen so reizvoll macht. Er findet sie in unbestimmten Landstrichen, die er durchquert oder entlang topografischer Besonderheiten, wie zum Beispiel einem Fluss. Über das Gehen wurde gesagt, es sei ein »Raum der Äußerung« (Michel de Certeau) - Maier-Reimer erarbeitet sich im Gehen eine Minimierung der Reize, die für ihn eine Bedingung der Darstellung der komplexen Formen von landschaftlichen Räumen ist.

Dirck Möllmann

Veranstaltungshinweis:

Peeping John

Konzertabend mit *Nelly Boyd*

Moxi Beidenegl, Robert Engelbrecht, Ignatz, Peter Imig, Jens Röhm

Mittwoch, 11. Mai 2005 ab 19 Uhr, Galerie für Landschaftskunst

Das Komponisten-Kollektiv Nelly Boyd realisiert wechselseitig eigene Stücke und erforscht als *Ensemble-In-Research* seine musikalischen Einflüsse durch Komponisten der europäischen wie amerikanischen Avantgarde. *Nelly Boyd* initiiert mit "Peeping John" eine Performance- und Konzertreihe in Hamburger Galerien und spielte auf Festivals in New York und Berlin.

Bei Interesse senden wir Ihnen gerne weitere Informationen und Materialien zu.